

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 26. November 1844



Raths-Protocoll

in Öconomicis zur Sitzung am 26. November 1844.

Gegenwärtige:

Titl. Herr Bürgermeister Haydinger

„ Mag. Rath Maurer.

„ Ökon. „ Kaindl

„ „ „ Neckhaim

Auskultant Gärber

Herr Bürgerausschuß Zaininger

„ „ „ Schlager

„ „ „ Lechner

Aus dem Referate des Herrn Mag. Rathes Maurer:

8382. Konto über die Begräbnißkosten der Anna Meisinger pr. 1 fl 38 xr.

Der A. I. Rechn. Führung zur Zalung dieser 1 fl 38 xr CMz zuzustellen und ist dem Todtenansager Donke mit Dekret zu bedeuten, daß er künftighin derley Konten mit der geeigneten Bestättigung der Armuth der Verstorbenen und ihrer Angehörigen von dem betreffenden Armenvater und der löbl. geistl. Vogtey versehen zu lassen.

8711. Kreisamts-Sign. v. 12. d.M. Z. 14083 mit dem h. Regg. Dekrete v. 30. Sept. d.J. Z. 26559 mit der Genehmigung der Verpachtung des städt. Waag- und Niederlaggefälls sowie in Betreff der damit verbundenen Wohnung.

Dem Ersterer in Abschrift und ist der Kontract in der vorgeschriebenen Exemplarien-Anzahl zu errichten und mittelst Relation vorzulegen.

8748. Kr. A. Erl. v. 15. d.M. Z. 12782 in Betreff der Bestreitung der auf die Ramingbachbrücke erlaufenen Kosten.

Sind die Dominical-Konkurrenzausschüße nämlich die H. Pfleger in Garsten, Schloß Steyr und Gleink um ihre Äusserung hierüber mittelst Schreiben anzugehen, die hiesigen H. Ökon. Rätthe und Bürgerausschüße, dann den Gemeinde-Richter Paul Thetter auf heute um 2 Uhr Nachmittag in das hiesige Rathszimmer vorzuladen und ihre Erklärung über diesen Gegenstand zu Protokoll zu nehmen.

Ad Nr. 8729. H. Mag. Rath Maurer liefert rücksichtlich der vom Kassaamte ad N. 7723 erstatteten Relation über den Stand der Stadtkassa wegen der Zahlung der Franz Öppinger'schen Stiftungsgelder den dießfälligen bereits in der politischen Rathssitzung vom 16. November d.J. vorgetragenen Bescheid mit folgenden zur Verständigung der ökonomischen Senatsabtheilung ab:

Hierüber wird dem Kassaamte aufgetragen, nun unverzüglich aus dem Kassareste den Betrag von 1797 fl 24 2/4 xr CMz, und zwar aus der Stadtkassa selbst 1779 fl 5 2/4 und aus der A. J. Kassa über 18 fl 23 xr CMz zur weiteren theilweisen Vergütung der Franz Öppinger'schen Stiftungsgelder ad deposita hieher zu überreichen und sich weitershin strenger an den hierortigen Auftrag v. 16. v.M. Z. 7723 p. besonders hinsichtlich der möglichsten Vorschiebung der Ausgaben aus der Stadtkassa zu halten, damit es möglich werde, daß diese Kasse die noch mangelnden 1000 fl CMz längstens bis Ende d.M. ebenfalls vorschieße. Hievon ist dieses Amt, so wie die A. J. Rechnungsführung durch Rathschlag zu verständigen. Uibrigens ist hievon höhern Orts die berichtliche Anzeige zu erstatten, und die Bitte, um einen weiteren Termin von 4 Wochen zu stellen, weil bis dorthin die Bewilligung der Aushülfe aus dem M. V. Fonde zu erwarten steht.

Nach weiterer Ablesung des dießfälligen Berichtes an das k.k. Kreisamt gibt Herr Ökonomie-Rath Kaindl folgendes zu Protokoll:

Dieser Vortrag des Herrn Justizrathes weiset nach, das bereits wieder 1779 fl CMz aus den städtischen Baarschaften zu diesem Behufe beseitiget worden und die noch mangelnden 1000 fl CMz bald nachfolgen werden. Die ökon. Abtheilung ist von gleichem Gehorsame beseelt, die hohen Aufträge gehorsamst zu befolgen; nur erlaubet sich dieselbe die ehrfurchtsvolle Bitte rückzuführen, daß über die Vorschläge, welche sie dem Maäte unterm 29. October bittweise zur Beförderung an hohe Stelle überreichte, und worüber man in der ökon. Sitzung vom 5ten November sich dahin bereinigte, daß der M. V. Fond 2500 fl CMz auf ein Jahr der Stadtkassa vorschiesse, sohin die Verlegenheiten für selbe beseitigt und die hohe Anordnung auch vollzogen werden könne. Nachdem aber über dieses Bittgesuch noch keine Entscheidung herabgelangt, ob der eine oder der andere Vorschlag genehmigt werde, so haben wir in vorliegender Anordnung nicht die Absicht, hiedurch positiv zu protestiren, sondern negativ aus zu verwahren, daß wir hiedurch nicht zugeben wollen, es sey am Ende eine Aushülfe für die Stadtkassa nicht mehr nothwendig; daß sie nothwendig sey und unsere Darstellung sich auf Wahrheit gründet, erwähne ich die an Christian Brittinger bereits verfallene Forderung von 1200 fl CMz und andere Auslagen mit circa 5 – 600 fl so wie die armen Handwerksleute mit Sehnsucht der Bezalung ihrer Guthabungen für geleistete Arbeiten in das Theater entgegensehen und die bey 1100 fl CMz betragen, somit für 1800 fl bestimmtes und für letztere 1100 fl noch unbestimmtes Bedürfniß vorliegt, da die h. Regg. Genehmigung hiezu mangelt. Inwiefern die Zalung des Christ. Brittinger, und für Brennholz, Gebäude-Reparaturen haftenden circa 600 fl noch aufzuschieben sind, steht mir nicht zu hierüber Bestimmungen auszudrücken, wohl aber die Zalungsposten gehorsamst zu erwähnen. Ich bitte daher, daß diese Erklärung als Nachtrag zu dem vom Maäte gestellten Berichte vom 16. November dem wohlhöbl. k.k. Kreisamte ungesäumt nachgegeben werde mit der Bitte, dieselbe der hohen Landesstelle zur Zeit gnädigst zu unterbreiten. Mit dieser Erklärung ist Herr Ökon. Rath Neckheim, und die Hrn. Bürgerausschüße einverstanden; daher Beschluß:

Es sey ein Rathsprotokollsextractes dem Herrn Referenten zur k.k. Kreisamt vorzulegen.

8822. Vorlage an das Kr. Amts-Sign. Z. 14160 mit der Regg. Anweisung v. 29. Sept. Z. 25879 zur Auszalung des Reisepartikulares für Wenzl Brazda.

Dem Kassaamte zur Auszalung dieser 21 fl 56 xr CMz an den Kassakontrollor Wenzl Brazda gegen ordnungsmässige Verrechnung.

8826. Kr. A. Erled. v. 18. d.M. Z. 14364 mit der Bewilligung zur Untermauerung eines Bruderhaus-Mauereckes.

Der von hier aus eingeleitete Bauantrag des Maurermeisters Joh. Benninger ging dahin, daß der vor einigen Jahren ganz neu erbaute Stütz- oder Strebepfeiler ganz wieder abgetragen werden soll, weil er selbst von der Hauptmauer, an welcher er entgegenhalten soll, sich wie der Augenschein jedermann zeigt, losgetrennt hat und bergabwärts gesunken ist, weßhalb er nicht nur allein ganz zwecklos erscheint, sondern auch die Untermauerung der Hauptmauerstrecke in seiner Breite ganz unmöglich macht. Der k.k. h. Kreisingenieur hat aber die Abtragung dieses Pfeilers im vorliegenden Bauoperate gänzlich gestrichen und es ist also mit Grund vorauszusehen, daß die Reparaturarbeit, wie sie nach dem adjustirten Bauoperate geschehen soll, wieder eine nicht entsprechende Flickarbeit werden soll. Es sind daher umso mehr, als diese Arbeit mehr als 350 fl CMz kosten soll, hierüber die beyden hiesigen M. M. Huber und Benninger, um ihre Wohlmeinung zu vernehmen; und es ist ihre dießfällige Vernehmung auch dahin auszudehnen, ob der bevorstehende Bau nicht wohlfeiler zu stehen käme; wenn das Materiale dieses Pfeilers dazu überlassen würde, diese Vernehmung hat h. Ausk. Gärber zu pflegen und das Protokoll darüber in längstens 8 Tagen vorzulegen.

8912. Das Taxamt überreicht das für den M. V. Fond im Milit. J. 1844 geführte Taxjournal sammt 7 Beylagen.
Dem Revidenten zur Revision.

Aus dem Referate des H. Mag. Rathes Buberl, vorgetragen durch das Präsidium.

8917. Bürgerausschuß Schlager bittet um Anweisung von 36 xr CMz für ein angeschafftes Hemd für den Schübling Jos. Uhl.
Da nach der Kurrende v. 24. April 1841, Z. 4409 ein Schübling von der Aufgreifungsbehörde nothdürftig gekleidet werden muß, so ist diese belegte Eingabe dem Kassaamte mit dem Auftrage zuzustellen, den erlaufenen Betrag pr. 36 xr CMz aus der Konkurrenzkasse auszubezalen.

Aus dem Referate des H. Mag. Rathes Bleyer vorgetragen durch das Präsidium.

8703. Das Expedit relationirt z. Z. 7916, daß sich die Pränumeranten auf das Prov. Handbuch bey der hiesigen Buchhandlung bestellten und bittet um Ermächtigung zur gleichen Bestellung eines Exemplares für den Maät.
Die Fehlanzeige an das k.k. Kreisamt zu erstatten. Dem Kassaamte wird durch Rathschlag aufgetragen an das Expedit den zur Anschaffung dieses Handbuches benöthigten Betrag pr. 1 fl 30 xr CMz gegen Empfangsbestättigung zu erfolgen. Die Anschaffung hat im Wege der hiesigen Buchhandlung zu geschehen und der Bauamtsverwalter hat das beygeschaffte Handbuch in das Inventar aufzunehmen.

Aus dem Referate des H. Oek. Rathes Kaindl:

8798. Bürgerausschuß Franz Fröhlich erstattet Bericht über den Auftrag rücks. der Einsicht in die Mappe der Gemeinde Jägerberg rücks. des städt. Ochsenholzes daselbst.
Wird dem H. Mag. Rathe Maurer zur weiteren Amtshandlung abgetreten.

8802. Reg. Dekret v. 11. October Z. 27049 u. Kr. Sig. 11. Nov. Z. 14043 enthält die buchhalterischen Anstände über die gelegte Baurechnung der im städt. Theater vorgenommenen Verbesserungsarbeiten.
Dem Rechnungsleger Benedict mit dem Auftrage zuzustellen, daß er binnen drey Wochen die buchhalterischen Anstände genau beantworte und die geforderten Nachweisungen lege und den neuen Bauamtsverwalter Donberger beyziehe. Die Kanzley hat die Empfangsbestättigung an die k.k. Prov. Staatsbuchhaltung allsogleich zu erlassen.

8810. Mauthpächter Nöstlinger in Ennsdorf um baldige Abänderung bey der Mauth in Ennsdorf.
Dem Bauamtsverwalter Donberger mit zwey Bürgerausschüssen zur Nachsicht und Relation binnen 14 Tagen. Sollte jedoch ein kleines dringendes Gebrechen obwalten, so ist zugleich der Kostenanschlag mit zu überreichen.

8818. Bauamtsverwalter Benedict überreicht den Konto über die von Georg Hoffelner in das Excölestinergebäude bereits hergestellten Drahtnetze zur Zalungsanweisung.
Dieser Anzeige mangelt die Bestättigung des betreffenden Bürgerausschusses, so wie auch jene des neu ernannten Bauamtsverwalters, welcher diese 18 Stück Drahtnetze in das städt. Inventar aufzunehmen hat. Nach erfolgter Verbesserung ist dieser Art wieder vorzulegen.

8819. Bauamtsverwalter Benedict wegen Beauftragung des Kassaamtes zur Empfangname des mit Abschluß der bauämtlichen Geldrechnung pro 1844 verbliebenen Kassarestes mit 3 fl 40 xr CMz.
Dem Kassaamte zur Empfangname.

8829. Regg. Dekret v. 19. October Z. 27325 u. Kr. Amts Sign. v. 16. Nov. mit Genehmigung des Pachtens vom städt. Herdergarten auf weitere 10 Jahre.

Nachdem seit Abhaltung dieser Lizitation u. Einlangung der h. Regg. Genehmigung Bernhart Benedict seine Bauverwaltersstelle niedergelegt hat, und bereits Ignaz Donberger zum Bauamtsverwalter ernannt ist, so ist es nicht mehr geeignet, daß eine fremde Parthey in diesem städtischen Aufbewahrungsorte von allen Holz- und Baumaterialien, einen Schlüssel habe und es sey am zweckmässigsten, wenn der neue Bauamtsverwalter, welchem ohnedieß die Uiberwachung dieser Materialien obliegt, wieder als Pächter für das in diesem Garten jährlich wachsende Obst pr. 2 fl CMz Pachtzins einsteht. Daher ist derselbe zu vernehmen und wird hiezu Herr Ausk. Gärber beauftragt.

8846. Prot. mit Jos. Fellöcker, Hausmeister wegen Beauftragung des städt. Wagamtspächters zur Reinigung der Durchfahrt und des Platzes vor dem Rathhause.

Diese Wegräumung und Reinkehrung alles Unrathes sowohl von Stroh ect. ist von jeher von dem Waagpächter oder seinem Bestellten geschehen, da auch aller dieser Unrath durch das Ab- und Aufladen der Güter und Abwägen daselbst entsteht. Es liegt daher diese Reinigung dem Waagamtspächter Amtmann auf, welches ihm in den Lizitationsbedingungen dd. 13. Aug. Z. 6166 als Bedingung mitgegeben worden ist. Derselbe ist sohin mit Rathschlag zu beauftragen, daß er die Reinigung des Vorhauses, womit die Einfuhr verbunden, tagtäglich besorge und so auch vor dem Rathhause selbst, wo die Lastwägen stehen, diese Reinigung vornehmen lasse. Hievon ist der Hausmeister Fellöcker zu verständigen.

8891. Bauamtsverwalter Donberger überreicht den Konto der Glockengiesserswittwe Stafflmayr über Feuerlöschrequisitenarbeiten.

Es befremdet den Maät, wie der neuernannte Bauamtsverwalter einen Konto überreichen könne, der sich vor zwey Jahren her datiret, schon in die Jahresrechnung 1842 und 1843 gehörte und doch wenigstens von dem abgetretenen Bauamtsverwalter bey Abschluß seiner Rechnung mit Relation hätte vorgelegt werden sollen, so wie auch bemerken, auf welche Aufträge diese Anschaffungen geschehen. Dieser Konto mangelt auch jedweden Bestätigung sowohl von Seite des Bauamtsverwalters als eines Bürgerausschußes u. wird daher zurückgewiesen.

8895. J. Zeilmayr steht von seinem Gesuche um Verleihung der städt. Wohnung im Rathhause ab. Zufolge dieser Erklärung wird ihm sein Gesuch vom 18. November d.J. Z. 8778 zurückgeschlossen.

8899. Reg. Decret u. Kreis. Int. v. 20. Nov. 1844 Z. 14469 mit Genehmigung der Verbesserungsarbeiten in der Wohnung des Distr. Actuars Willner.

Dem Bauamtsverwalter Donberger zur Zalung von 38 fl 20 xr CMz zugewiesen gegen dem, daß der Ersterher Karl Huber eine Quittung auf klassenmässige Stempel hiefür ausstelle und in der Bauamtsrechnung pro 1845 gehörig documentirt verrechne und die angebrachten Rauchröhren in das städt. Inventar aufnehme.

8926. Wochenliste über Zimmermannsarbeiten pr. 3 fl 9 xr W.W.

8927. do. do. über Handlangerarbeiten pr. 5 fl W.W.

8928. do. do. do. Maurerarbeiten pr. 5 fl 4 1/2 xr W.W.

8930. do. do. Zimmermannsarbeiten pr. 4 fl 43 1/2 xr W.W.

8933. do. do. do. Handlangerarbeiten pr. 4 fl 10 xr W.W.

Dem Bauamtsverwalter Donberger zur Zalung dieser Beträge.

8929. do. do. Handlangerarbeiten pr. 7 fl W.W.

8931. do. do. do. do. pr. 2 fl 48 xr W.W.

8932. do. do. Zimmermannsarbeiten pr. 6 fl 49 1/2 xr W.W.

Dem Kassaamte zur Zalung dieser Beträge aus der Konkurrenz angewiesen.

8900. Reg. Dekr. v. 1. Nov. 1844 Z. 29770 u. K. A. Int. v. 20. Nov. Z. 14467 mit Genehmigung der Herstellung der Mauer im Bruckstadel.

Dem Bauamtsverwalter gegen dem zuzustellen, daß er beym Beginne dieses Baues, welcher im künftigen Jahre vorzunehmen ist, den Maat. verständige, damit die angeordnete Kontrolle besorgt werden könne. Der Liz. Ersteher Joh. Benninger ist mit Rathschl. von dieser h. Genehmigung zu verständigen.

Haydinger

Kaindl Oek. Rath
Neckhaim Oek. Rath

Gärber